



# HIBB-JAHRESBERICHT

2021

An 30 Schulen lernen und arbeiten rund  
46.300 Schülerinnen und Schüler sowie rund  
3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
(inkl. HIBB-Zentrale; Stand 31.12.2021)



Dr. Sandra Garbade,  
Geschäftsführerin des HIBB



## Inhalt

Vorwort der Geschäftsführerin	3
Das zweite Jahr der Covid 19-Pandemie: Junge Menschen gut in Ausbildung und Beruf bringen	4
Bildungspolitische Schwerpunkte	6
Schulbau	20
Jahresabschluss 2021	22
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021	24
Statistische Informationen 2021/22	26
Kuratorium des HIBB	28
Staatliche berufsbildende Schulen in Hamburg	29
In 2021 neu eingesetzte Schulleitungen	32
Organigramm der HIBB-Zentrale	33
Beratungseinrichtungen der HIBB-Zentrale	34
Impressum	36

## Vorwort

### Liebe Leserinnen und Leser,

das HIBB unterstützt und begleitet mit seinen berufsbildenden Schulen junge Menschen beim Einstieg in den Beruf: Wir gestalten gemeinsam mit unseren Partnern die duale Berufsausbildung, bilden junge Menschen und Erwachsene so aus, dass sie uneingeschränkt an beruflicher Bildung, Arbeit und Gesellschaft teilhaben können, und sichern den Fachkräftenachwuchs. In einer sich ständig wandelnden Lebens- und Arbeitswelt integrieren wir im verlässlichen Austausch mit der Hamburger Wirtschaft neue Inhalte und Kompetenzen in die berufliche Bildung. Wir investieren in Schulbau und setzen auf innovative Bildungsangebote.

Gern informieren wir Sie in dem vorliegenden Jahresbericht über unsere Herausforderungen, Leistungen und bildungspolitischen Schwerpunkte im Jahr 2021. Der Bericht enthält auch den Jahresabschluss 2021 mit uneingeschränktem Testat sowie die Schlussbilanz des Landesbetriebs.

Mit der studienintegrierenden Ausbildung (siA) haben wir im Jahr 2021 eine kleine Revolution des Bildungssystems geschaffen: Die siA ermöglicht Ausbildung und Bachelorabschluss in nur vier Jahren. Im vergangenen Sommer haben die ersten jungen Menschen mit der siA in fünf Bildungsgängen begonnen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in der Wirtschaft und mit der Beruflichen Hochschule werden wir das Angebot kontinuierlich ausbauen.

Die Covid 19-Pandemie und die damit verbundenen zeitweisen Schulschließungen haben den Unterrichtsalltag grundlegend verändert. Digitaler Unterricht hat an Bedeutung

gewonnen. Eine moderne IT-Infrastruktur ermöglicht es unseren Schulen, die Chancen der digitalen Unterrichtsgestaltung auszuschöpfen und weiterzuentwickeln.

In schwierigen Zeiten für junge Bewerberinnen und Bewerber bauen die berufsbildenden Schulen Brücken ins Berufsleben: Wir haben aufgrund der coronabedingten Einbrüche auf dem Ausbildungsmarkt die Angebote der Berufsqualifizierung gestärkt und bieten somit in Hamburg eine Ausbildungsgarantie für junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit Betrieben und Trägern.

Die Schülerschaft an unseren Schulen wird zunehmend heterogener. Deshalb gewinnt Schulsozialarbeit in der beruflichen Bildung an Bedeutung. 2021 haben wir damit begonnen, die Schulsozialarbeit an allen 30 Schulen zu etablieren und diese systematisch mit dem Angebot des Beratungszentrums Berufliche Schulen (BZBS) zu verknüpfen.

Ich danke allen Beteiligten an den berufsbildenden Schulen, in der Zentrale, in der Jugendberufsagentur und bei den Partnern der beruflichen Bildung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eine interessante Lektüre wünscht

*Sandra Garbade*

Dr. Sandra Garbade,  
Geschäftsführerin des HIBB



## DAS ZWEITE JAHR DER COVID 19-PANDEMIE: JUNGE MENSCHEN GUT IN AUSBILDUNG UND BERUF BRINGEN



Auch das Jahr 2021 war auf allen Ebenen in Verwaltung, Schule, in den institutsübergreifenden Projekten sowie in der Kooperation mit den Partnern der beruflichen Bildung durch die Coronapandemie und die damit verbundenen erheblichen Herausforderungen geprägt. Je nach Pandemielage und Verordnung zur Eindämmung der Pandemie musste das Handeln ständig neu justiert und angepasst werden. Das gemeinsame Ziel: Junge Menschen gut in Ausbildung und Beruf bringen.

Der Unterricht an den berufsbildenden Schulen war im Schuljahr 2020/21 geprägt durch eine längere Phase von Distanzunterricht (16.12.2020 bis 15.03.2021), bevor die Abschlussklassen der Bildungsgänge und die Klassen der Berufsvorbereitung nach den Hamburger Frühjahrsferien in den Wechselunterricht geführt wurden. Dass dies so gut und engagiert gelang hatte mehrere Gründe: Im Laufe des ersten Schulhalbjahres 2020/21 waren die Schulen nochmals intensiver mit mobilen Endgeräten ausgestattet worden und die Lehrkräfte agierten, unterstützt durch passgenaue Fortbildungsangebote, zunehmend professioneller mit medial gestützten Unterrichtsformen wie auch mit digitalen Plattformen.

Nach den Märzferien öffneten die berufsbildenden Schulen schrittweise wieder: Um Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungsvorbereitung verlässlich und eng auf ihrem Weg in den Beruf begleiten zu können, erhielten diese Schülerinnen und Schüler in kleinen Lerngruppen von maximal 15 Jugendlichen passgenaue Präsenzangebote. In der dualen Ausbildung hatten die Berufsschulen mit den Ausbildungsbetrieben Formate im Distanzunterricht vereinbart, die sich bewährt hatten und zunächst fortgesetzt wurden. Das galt auch für die berufliche Weiterbildung an Fachschulen.

Mit zunehmenden Impfangeboten insbesondere für Lehrkräfte und weitere Beschäftigte der Schulen sowie einer schrittweise besseren Pandemielage konnten ab April 2021 die Präsenzangebote erweitert werden. Unterstützend dazu wurde auch das Angebot der zunächst freiwilligen und ab dem 6. April 2021 verpflichtenden SARS-CoV-2-Antigen-Testungen an den Schulen gut angenommen.

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 ermöglichten die berufsbildenden Schulen unter Maßgabe der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln den Präsenzunterricht. Für einen besseren Infektionsschutz sorgten zusätzliche Luftfiltergeräte in den Unterrichtsräumen. Je nach Größe der Unterrichts- bzw. Lernfeldräume verfügen die berufsbildenden Schulen seit dem Herbst 2021 über rund 1.600 Luftfiltergeräte unterschiedlicher Leistungsfähigkeit.

Ebenfalls zum Schuljahr 2021/22 fanden an den berufsbildenden Schulen stadtweit und niedrigschwellig zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz mobile Impfangebote statt. Im Verlauf des Herbstes 2021 konnten rund 1.700 Personen vollständig geimpft werden.

### Mit „Ich pack's an“ gezielt fördern

Im Rahmen des Projektes „Ich pack's an“ ermöglicht das HIBB in allen Bildungsgängen Schülerinnen und Schülern mit pandemiebedingten Lernrückständen in den prüfungsrelevanten Fächern und berufsfachspezifischen Lernfeldern individuell passgenaue Förderangebote. Schülerinnen und Schüler in der Berufsvorbereitungsschule (AvDual, Alpha/AvM-Dual und BV für junge Menschen mit Behinderungen) erhalten ergänzend zur Lernförderung in den prüfungsrelevanten Fächern auch Lernförderangebote

zur Stärkung personaler Kompetenzen mit dem Ziel Übergänge in Ausbildung zu sichern.

Das Projekt „Ich pack's an“ läuft bis zum 31. Januar 2023. Insgesamt stehen dem HIBB für die Umsetzung von Lernfördermaßnahmen 2 Mio. EUR zur Verfügung. Eine erste Auswertung zeigt, dass bis Ende 2021 von den berufsbildenden Schulen insgesamt durch Lehrkräfte und Honorarverträge rund 2.200 Lernförderstunden für ca. 600 Schülerinnen und Schüler umgesetzt wurden. Die Umsetzung in der Ausbildungsvorbereitung durch kooperierende Bildungsträger benötigte vertragsrechtlich einen längeren Vorlauf und startete am 1. Januar 2022 mit zusätzlich beauftragten Lernförderstunden im Umfang von 415 Lernförderstunden wöchentlich. Auch die berufsbildenden Schulen bauen ihre Lernförderangebote laufend weiter aus, um sie den Bedarfen anzupassen.





## QUALITÄT IN DER BERUFSORIENTIERUNG

Seit rund zehn Jahren baut Hamburg umfangreiche Maßnahmen und Angebote aus, die junge Menschen dabei unterstützen, ihren Weg in Ausbildung und Beruf zu finden. Dazu gehören unter anderem

- die intensive, systematische Berufsorientierung ab Klasse 8 an Stadtteilschulen und Gymnasien,
- die modularen Angebote zur vertieften beruflichen Orientierung,
- die Angebote der Jugendberufsagentur Hamburg (JBA) mit ihrer Arbeit vor Ort an den Schulen,
- die Einführung der dualisierten Praxisklassen in Klasse 10 der Stadtteilschulen mit Berufseinstiegsbegleitung und
- die dualisierte Ausbildungsvorbereitung und Berufsqualifizierung mit Ausbildungsgarantie.

Alle diese Maßnahmen und Aktivitäten entfalten Wirkung. Sie waren bislang jedoch unterschiedlichen zuständigen Stellen in der BSB und dem HIBB zugeordnet und damit nicht systematisch verzahnt.

Seit Sommer 2021 befindet sich deswegen die Hamburger Servicestelle für Qualität in der Berufsorientierung (HSQB) im Aufbau. Dort sollen alle entsprechenden Maßnahmen, Bildungsangebote und Aktivitäten in der allgemeinen und der beruflichen Bildung konzeptionell und finanziell unter einer gemeinsamen Leitung in einer gemeinsamen Organisationsstruktur verantwortet werden. Die HSQB soll die zentrale Stelle werden in allen Fragen der schulischen Berufsorientierung, der Ausbildungsvorbereitung in allgemeinbildenden Schulen und des schu-

lichen Übergangssystems in der Zusammenarbeit und Kommunikation mit externen Partnern, überregionalen Gremien und Institutionen.

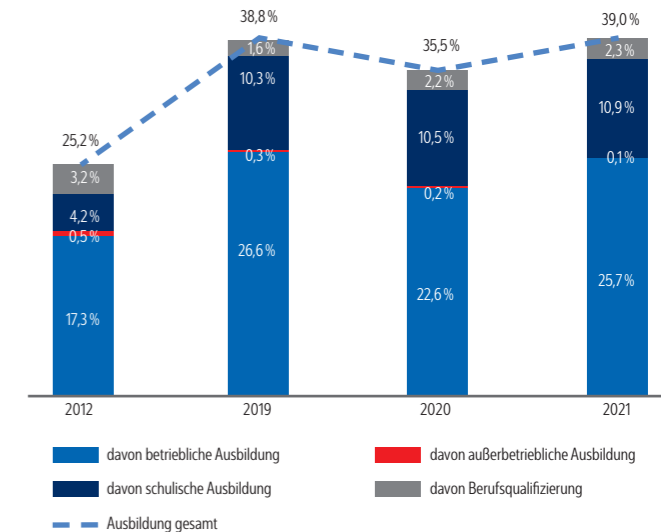
### Jugendliche gut in Ausbildung begleiten

Die Jugendberufsagentur erhebt jährlich die Verbleibe der Schulabgängerinnen und -abgänger nach Klasse 9 und 10 aus Stadtteilschulen, ReBBZ und privaten Schulen. Dadurch können Beraterinnen und Berater gezielt die Jugendlichen bei ihrer Ausbildungsplatzsuche unterstützen, die das benötigen. So bestätigt auch ein aktueller Bericht des Bundesinstituts für Berufsbildung<sup>1</sup>, dass „Hamburg über ein überdurchschnittlich gutes „Informationssystem“ verfügt: Erfolglos suchende junge Menschen verbleiben seltener unbekannt.“

Die Verbleibanalyse 2021 zeigt: Das Hamburger Übergangssystem hat sich auch im zweiten Jahr der Coronapandemie bewährt. Noch 2012 gelang nur rund 25 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach Klasse 9 und 10 aus Stadtteilschulen, ReBBZ und privaten Schulen der direkte Übergang in Ausbildung. Durch die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen am Übergang Schule – Beruf konnten zwischen 2013 und 2019 durchschnittlich 38 bis 40 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger direkt in Ausbildung wechseln. Trotz der schwierigen Bedingungen auf dem Ausbildungsmarkt, gelang im Jahr 2021 39 Prozent (1.821) aller 4.674 Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus Stadtteilschulen, ReBBZ und privaten Schulen der direkte Übergang in Ausbildung. Das sind 3,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr

und 0,2 Prozentpunkte mehr als im Vor-Coronajahr 2019. Das zeigt, dass die Berufsorientierung, die Einführung der Praxisklassen und die enge Beratung und Begleitung der Jugendlichen durch Lehrkräfte, Mentorinnen und Mentoren, Berufsberaterinnen und Berufsberater auch in der Coronapandemie und trotz erschwelter Rahmenbedingungen Wirkung entfalten.

Direkte Übergänge in Ausbildung aus Stadtteilschulen, privaten Schulen und ReBBZ\*



\* Nach Klasse 10 der Stadtteilschulen und privaten Schulen (2012 auch Klasse 9) sowie Klasse 9 und 10 der ReBBZ

1 Schuß et al.: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2021 (2021), BIBB





## BQ – HAMBURGER BRÜCKE IN DEN AUSBILDUNGSMARKT

Die Berufsqualifizierung (BQ) hat sich auch im zweiten Jahr der Coronapandemie als Brücke in Ausbildung bewährt. Bereits 2020 war die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in Hamburg wegen der Auswirkungen der Pandemie auf den Ausbildungsmarkt erheblich zurückgegangen (-13,5 Prozent; Bundesinstitut für Berufsbildung). Dieser Trend ließ sich 2021 in Hamburg nicht umkehren, sondern die zuständigen Stellen verzeichneten einen weiteren leichten Rückgang neu abgeschlossener Ausbildungsverträge um 0,9 Prozent. Angesichts der nach wie vor schwierigen Bedingungen auf dem Ausbildungsmarkt bietet die BQ berufswahlentschiedenen Jugendlichen ohne betrieblichen Ausbildungsplatz einen verlässlichen Einstieg in die Berufsausbildung.

Die BQ ist ein Angebot der Berufsfachschule in Kooperation mit Betrieben und sie deckt das erste Ausbildungsjahr in dem jeweiligen Beruf vollständig ab. Nach dem erfolgreichen Abschluss des BQ-Jahres erhalten die Auszubildenden eine Ausbildungsgarantie und können ihre Ausbildung, soweit kein betrieblicher Ausbildungsplatz vorliegt, trägergestützt im Programm BQ-Anschluss fortsetzen. So sind 2020/21 rund 90 Prozent der BQ-Absolventinnen und BQ-Absolventen in ein betriebliches und 10 Prozent in ein außerbetriebliches Ausbildungsverhältnis übergegangen und bei knapp 60 Prozent wurde das BQ-Jahr als erstes Ausbildungsjahr angerechnet.

Im Schnitt waren in den vergangenen Jahren rund 250 BQ-Plätze in ca. 50 angebotenen Berufen belegt. Seit dem Schuljahr 2020/21 hat Hamburg die Zahl der BQ-Plätze im Rahmen einer Eilverordnung auf 600 erhöht. Auch das Spektrum der Ausbildungsberufe in der BQ wurde auf alle dualen Ausbildungsberu-

fe vergrößert und die Maßnahme auf die Zielgruppe der 18- bis 25-Jährigen erweitert. 2020/21 wurden beispielsweise 62 Berufe angewählt.

Der genauere Blick auf die BQ-Interessierten im Schuljahr 2021/22 bestätigt, dass die Öffnung der BQ genau die Jugendlichen unterstützt, die durch die Einschränkungen am Ausbildungsmarkt am stärksten im Übergang Schule-Beruf beeinträchtigt wurden: 47 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber sind minderjährig und aus Stadtteilschulen in die Berufsqualifizierung übergegangen. 41 Prozent sind 18 bis 20 Jahre alt und überwiegend aus AvDual bzw. AvM-Dual in BQ übergegangen, 12 Prozent sind über 21 Jahre alt.







## DIGITALISIERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Die Digitalisierung in der beruflichen Bildung hat durch die Coronapandemie erheblich an Dynamik gewonnen, wichtige Weichen hat das HIBB jedoch schon vorher mit seiner Digitalisierungsstrategie gestellt. Sie fußt auf mehreren Säulen, die einerseits zentral durch die Zentrale gesteuert werden und andererseits dezentrale Vorhaben in den Schulen sind.

Seit Sommer 2021 ist das Referat „Leitstelle IT“ in der HIBB Zentrale neu eingerichtet. Es ist das zentrale Bindeglied zwischen HIBB-Zentrale und berufsbildenden Schulen und unterstützt diese in der Digitalisierung der beruflichen Bildung. Schulübergreifende Beschaffungen, die sich im Arbeitsalltag bewähren, sind z. B.

- das Web- und Videokonferenzsystem Cisco Webex
- die Messenger-App Threema.Work
- das Umfrage-Tool Tedme
- ein digitales Whiteboard Conceptboard für das kollaborative Arbeiten in Teams
- ein zentrales moodle-basiertes LMS, das mittlerweile 27 Schulen nutzen (Stand Dezember 2021).

„Digi LOK“ war ein wichtiges dezentrales Projekt, in dem digitale berufsbezogene Kompetenzen in den Lernfeldunterricht integriert werden sollten. 2021 gelang die Überführung von „Digi LOK“ in ein Nachfolgeprojekt: Seit Anfang 2022 kooperieren das HIBB und das Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr (dtec.bw) im Projekt „KodiA“, an dem sieben berufsbildende Schulen

(BS 08, 14, 15, 17, 18, 19 und 25) teilnehmen. Gemeinsames Ziel ist, den Kompetenzerwerb für eine digitale Arbeits- und Lebenswelt zu fördern. Die Schulen erforschen und erproben entsprechende digitale Bildungskonzepte und fördern die didaktische Weiterbildung des Lehrpersonals.

So konstruiert die Berufliche Schule Bautechnik (BS 08) mit Hilfe einer 3-D Technik den Dachstuhl eines Wohnhauses, der in seinen Konstruktionsmerkmalen erfasst wird und von den Schülerinnen und Schülern an digitalen Endgeräten auseinandergelöst werden kann. Die Einzelteile werden in einer Simulation bemaßt und könnten über eine computergestützte Fräse praktisch hergestellt werden; d.h. die Simulation geht dabei in die Produktion über. Diese Verfahrensänderung hat Vorteile für den Lernprozess der Auszubildenden. Fehler können von den Lehrkräften in die Gesamtkonstruktion eingebaut oder von den Schülerinnen und Schülern in der selbständigen Konstruktion des Dachstuhls selbst und frühzeitig erkannt werden. Die Projektlaufzeit erstreckt sich bis Juli 2024.

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ist das HIBB an der Realisierung unterschiedlicher (Digitalisierungs-)Vorhaben beteiligt, indem diese Prozesse in enger Abstimmung mit allen relevanten Stakeholdern – auch länderübergreifend – gefördert werden. Beispielsweise wird aktuell das bisherige analoge (Antrags-)Verfahren im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) digitalisiert, sodass dieser Dienst, der federführend von Sachsen-Anhalt begleitet wird, voraussichtlich im 4. Quartal 2022 in Hamburg angebunden wird.



## „ENORMER SCHUB FÜR DIGITALE LEHR- UND LERNMETHODEN.“

**Dr. Thomas Berben, Schulleiter der Beruflichen Schule Energietechnik Altona (BS 22):** „Wir bilden Schülerinnen und Schüler im Bereich Elektrotechnik für zukunftsweisende Technologien und Arbeitsprozesse aus, die zunehmend digitalisiert werden. Das sind z.B. intelligente und vernetzte Geräte, Gebäude, Produktionsanlagen oder Energieversorgung. Dieser Herausforderung widmen wir uns durch teamorientiertes, exemplarisches Lernen an praxisnahen Themen. Digitalisierung zeigt sich an der BS 22 auch im digital unterstützten Lernen, das wir sowohl in Präsenz als auch aus der Ferne nutzen. Dazu haben wir u.a. die schulische Lernplattform ausgebaut sowie Tablets in der Ausbildungsvorbereitung eingeführt. Diese Arbeit hat in der Pandemie einen deutlichen Schub erfahren.“



**Monika Stausberg, Schulleiterin der Beruflichen Schule ITECH (BS 14):** Wir bilden all unsere Schülerinnen und Schüler, darunter auch viele angehende IT-Fachkräfte, für die Zukunft aus. Dementsprechend sind digitales, kollaboratives Arbeiten und Kommunizieren in hohem Maße Lerngegenstand an unserer Schule. Hier an der ITECH ist es selbstverständlich, mit den Möglichkeiten der Digitalisierung motivierende Lernangebote zu gestalten. Mit der Erprobung des hybriden Unterrichts in der Pandemie haben wir den notwendigen nächsten Schritt gemacht, unsere gelebte Lehr- und Lernkultur von Raum und Zeit zu entkoppeln. So setzen die Lernenden individuelle Schwerpunkte, gestalten ihren Lernprozess und bilden ihr persönliches Kompetenzprofil aus. Dabei gilt: Digitalisierung unterstützt zukunftsgerechte Didaktik, kann sie aber nicht ersetzen.“



**Marko Golder, Schulleiter der Beruflichen Schule City Nord (BS 28):** „Die digitalen Anforderungen der Arbeitswelt spielen an unserer Schule schon seit Jahren eine große Rolle und sind reguläre Bestandteile des Unterrichts. So arbeiten wir zum Beispiel in allen berufsschulischen Bildungsgängen mit Projektmanagement-Tools. Natürlich haben digitale Prozesse im Unterricht durch Corona insgesamt an Bedeutung gewonnen. Wir unterrichten jetzt beispielsweise mit unserem Lernmanagementsystem noch individualisierter als zuvor.“

**Inga von Garrel, Schulleiterin der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation (BS 17):** „Uns ist wichtig, dass Digitalisierung der Arbeitswelt nicht als Technisierung des Unterrichts verstanden wird, sondern den Kompetenzerwerb und das eigenständige Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt rückt. Daher ist bei uns digitale Unterrichtsentwicklung zentraler Bestandteil der Schulentwicklung. In dem Zuge nehmen wir in Kooperation mit der Helmut-Schmidt-Universität am Projekt „Kompetenzen in der digitalen Arbeitswelt“ teil und entwickeln für die Kaufleute für audio-visuelle Medien zeitgemäße Lernsituationen und Lernsettings mit agilen Projektmanagementmethoden.“



**Volker Striecker, Schulleiter der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25):** „Die digitalen Fertigungsprozesse haben sich im Handwerk enorm schnell weiterentwickelt. Inzwischen gehört neben CNC-Fertigung, 3D-Druck und Lasercut bei den Tischlern auch die digitale Schnittsoftware bei den Schneidern zum Ausbildungsprogramm. Die Pandemie hat einen enormen Entwicklungsschub gebracht in der Digitalisierung im Bereich Didaktik und Methodik. Die Lehrerteams haben sich schnell in ein Learning Management System eingearbeitet, welches inzwischen in allen Klassen umgesetzt und erfolgreich angewendet wird. Die Entwicklung digitaler oder auch virtueller Lernräume steht als nächstes auf der Agenda.“



Senator Ties Rabe begrüßte den ersten siA-Jahrgang: „Das neue Angebot ist eine wertvolle Ergänzung für den attraktiven Bildungsstandort Hamburg.“



## NEUES SCHAFFEN: STUDIENINTEGRIERENDE AUSBILDUNG

Seit August 2021 bietet Hamburg ein neues Bildungsangebot, das die praxisnahe Berufsausbildung und ein Studium gleichwertig miteinander verbindet. Rund 100 junge Menschen sind Pioniere der studienintegrierenden Ausbildung (siA), mit der sie in nur vier Jahren einen qualifizierten Ausbildungsabschluss und den akademischen Bachelor erlangen können. Ermöglicht wird die siA, weil Ausbildungs- und Studieninhalte miteinander verzahnt sind und Berufsschulen, Berufliche Hochschule Hamburg sowie ausbildende Unternehmen dabei eng kooperieren. Das Arbeitspensum orientiert sich an der Fünf-Tage-Woche und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten von Beginn an eine Ausbildungsvergütung. Nach 18 Monaten können sie anhand ihrer bis dahin gesammelten Erfahrungen und begleitet durch ein Coaching die Entscheidung über ihren weiteren Bildungsweg überprüfen.

Die siA beginnt mit fünf Bildungsgängen und wird schrittweise ausgebaut: Drei kaufmännische Ausbildungsberufe sind mit einem betriebswirtschaftlichen Studium verzahnt: Industriekaufleute, Bankkaufleute sowie Kaufleute für Marketingkommunikation. Der Ausbildungsberuf zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker wird in Kombination mit einem Informatikstudium angeboten. Handwerkliche oder gewerblich-technische Berufsausbildungen lassen sich mit dem Studiengang BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen verbinden.

2018 war das HIBB damit beauftragt worden, die Gründung einer Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) zur studienintegrierenden Ausbildung vorzubereiten und durchzuführen. Diese Projektphase konnte im Juli 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Bereits 2020 erfolgte die Gründung der BHH, der Gründungsrat konstituierte sich und die Hochschulstruktur wurde weiter aufgebaut.

Mit dem Projekt InnoVET-tQM wird die studienintegrierende Ausbildung im Bereich der Qualitätsentwicklung begleitet. Es verzahnt dabei die Lernorte Berufsschule, Betrieb und Hochschule qualitätsgesichert. Durchgeführt wird das Projekt im Verbund zwischen dem HIBB mit der BHH. InnoVET-tQM wird im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ über vier Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Mit einem Team aus Bildungsforschenden sowie Expertinnen und Experten aus der beruflichen Bildung setzt das Qualitätsmanagement an den drei Schwerpunkten Lernortkooperation, Coaching der Lernenden sowie Weiterentwicklung des Prüfungswesens an.

## ZWEI JAHRE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG

Seit Januar 2020 wird die generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann umgesetzt und der erste Ausbildungsjahrgang befindet sich ab dem 1. Februar 2022 im letzten Ausbildungsjahr. Die neue Ausbildung wird gut angenommen. Sie verbindet die vorher getrennten Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege zu einer attraktiven Ausbildung. 2020 konnten die Hamburger Pflegeschulen 1.440 neue Pflegeschülerinnen und -schüler begrüßen, 2021 waren dies bereits 1.561.

Gemäß Pflegeberufegesetz (PflBG) haben Schülerinnen und Schüler der generalistischen Pflegeausbildung nach zwei Jahren ein Wahlrecht. Sie können diese einerseits fortsetzen oder sich alternativ für eine Vertiefung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege entscheiden. 25 Schülerinnen, die ihre Ausbildung 2020 begonnen hatten, wählten die Möglichkeit einer Vertiefung in der Kinderkrankenpflege. Alle übrigen werden den Abschluss zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann wählen.

Die Ausbildungsoffensive Pflege strebt eine zehnpromtente Steigerung der Absolventenzahl an. Auch deswegen ist es wichtig, sowohl die Anfängerzahlen zu steigern, z. B. durch eine Kampagne für den Pflegeberuf, wie auch Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Ausbildungsbegleitende Hilfen der Agentur für Arbeit (AsAflex) unterstützen Pflegeschülerinnen und -schüler beim Erreichen ihres Ausbildungsziels. Die staatliche Pflegeschule an der Beruflichen Schule Burgstraße (BS 12) bietet zusätzlich ein begleitendes individuelles Coaching über das Projekt „Care for Care“ der Hamburger Pflegegesellschaft an. Außerdem bietet die BS 12 eine wö-

chentlich zweistündige integrierte Sprachförderung pro Klasse und zusätzlich zum Unterricht in Kleingruppen eine additive gezielte Sprachförderung an. Auch viele weitere Pflegeschulen haben integrierte Sprachförderung in ihrem Angebot.

Seit dem 1.1.2020 führt das HIBB die staatliche Pflegeschule sowie die zwölf Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft (HmbAGPflBG) unter ihrer Aufsicht. Die Projektphase zur Entwicklung von schulischen Standards in den Schulen wurde zum 31. Juli 2021 abgeschlossen. Zu den erreichten Zielen gehören das von den Schulen gemeinsam erstellte Hamburger Curriculum für die generalistische Pflegeausbildung und die mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung entwickelten Fortbildungsformate für die unterrichtliche Weiterentwicklung der Schulen. Das HIBB koordiniert einen regelmäßigen Austausch zur Pflegeausbildung und sichert damit die Ausbildungsqualität.





## INKLUSION IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Seit 2014 hat das HIBB im Rahmen von verschiedenen ESF-Projekten inklusive Angebote für den Übergang Schule – Beruf entwickelt, erprobt und damit Grundlagen für die Implementierung der Inklusion in der beruflichen Bildung gelegt. Die evaluierten Maßnahmen sowie Instrumentarien werden an den berufsbildenden Schulen in allen Bildungsgängen sukzessive umgesetzt und kontinuierlich erweitert. In allen Schulen koordinieren Inklusionsbeauftragte die schulischen Maßnahmen. Sie werden dafür kontinuierlich geschult und begleitet.

Im Schuljahr 2021/22 erhielten insgesamt 1.048 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen eine zusätzliche Unterstützung im Rahmen ihrer beruflichen Erstrehabilitation oder auf der Grundlage von festgestelltem Assistenzbedarf (Schuljahresehebung 2021). Die Arbeitsassistenz ist für die Inklusion in der beruflichen Bildung bedeutend. Sie ist deswegen flächendeckend in den Regelbetrieb übergegangen und unterstützt allein 424 Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung (AvDual, AvM-Dual) und in der Berufsausbildung in Berufsschule, vollqualifizierender Berufsfachschule (BFSvq) sowie Berufsqualifizierung (Auswertung des HIBB, Stand 31.12.2021).

Besondere Herausforderungen sind mit der Diagnostik und gezielter Unterstützung von Neuzugewanderten mit Inklusionsbedarf verbunden, u. A. wegen erlebter Traumata. Die hierfür im Rahmen des ESF-Projektes „AvM-Dual:d&i“ erprobten Maßnahmen sind inzwischen erfolgreich verstetigt.

Zu Beginn des Jahres 2021 startete das ESF-Projekt „Berufliche Bildung: dual & inklusiv (d&i)“, das den Aufbau inklusiver Strukturen an den berufsbildenden Schulen fortführt und weiter optimiert. Auch die Berufsqualifizierung (BQ) und die Berufsausbildung rücken dadurch mehr in den Fokus. Das Projekt hat verschiedene inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie können die individuellen Potenziale und Unterstützungsbedarfe von Schülerinnen und Schülern besser erkannt werden? Hierfür wird ein prozessbegleitendes, ressourcenorientiertes Verfahren entwickelt. So kann die zusätzliche Unterstützung durch Arbeitsassistenten in den Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen zielgerichteter zuweisen werden.
- Die Inklusionsbeauftragten der Schulen erhalten dafür umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen, sodass sie die erforderlichen Maßnahmen vor Ort in den Schulen eigenständig umsetzen können.
- Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau digitaler Basiskompetenzen und der Abbau von Lernbarrieren in der Ausbildungsvorbereitung. Dies wird in sogenannten „Tablet-Klassen“ erprobt und es werden „barrierefreie Lernsettings“ entwickelt.







## SCHULSOZIALARBEIT AN BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Jugendliche und junge Erwachsene an den berufsbildenden Schulen haben sehr unterschiedliche Ausgangslagen, die Schülerschaft wird zunehmend heterogener. Deshalb nimmt die Schulsozialarbeit in der beruflichen Bildung an Bedeutung zu. Der Blickwinkel richtet sich nicht mehr nur auf Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungsvorbereitung. Vielmehr sollen junge Menschen in allen beruflichen Bildungsgängen bspw. in schwierigen Lebenslagen oder schulischen Krisensituationen so beraten und unterstützt werden, dass sie ihre beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsziele erreichen können. Das HIBB entwickelt, implementiert und evaluiert mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Oldenburg flächendeckend Schulsozialarbeit an den 30 Schulen. Verschränkt wird diese systematisch mit dem Angebot des Beratungszentrums Berufliche Schulen (BZBS). Das Projekt startete im Januar 2021, wurde im September in einer Auftaktveranstaltung allen schulischen Beratungsteams und deren Schulleitungen vorgestellt und hat eine dreijährige Laufzeit.

Insbesondere in dieser aktuellen Phase ist es wichtig, ein gemeinsames, abgestimmtes Verständnis für die Aufgaben der Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen an den berufsbildenden Schulen innerhalb eines schulinternen multiprofessionellen Beratungsteams zu entwickeln, zu dem z.B. Beratungslehrerinnen und -lehrer, Inklusionsbeauftragte etc. gehören. Hierfür liegt nun eine Empfehlung für eine Rollen- und Aufgabenbeschreibung für Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen für die Erprobungs- und Implementierungsphase vor. Schulsozialarbeit entwickelt bspw. nach Bedarfsanalyse präventive Angebote, stärkt

die pädagogische Dimension in der Arbeit der berufsbildenden Schulen durch individuelle und gruppenbezogene Angebote und leistet Vernetzungsarbeit mit inner- und außerschulischen Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen.

In Netzwerktreffen tauschen sich die Sozialpädagoginnen und -pädagogen schulübergreifend alle zwei Monate aus und qualifizieren sich weiter. Ein Curriculum „Qualifizierungsmaßnahmen für Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen“ soll entwickelt werden und zukünftig einen verbindlichen Rahmen dafür geben.





Neuer Kubus  
an der BS 21



Neue  
Küchenräume  
an der BS 03

## RAUM FÜR BILDUNG

### Baumaßnahmen an den berufsbildenden Schulen

Großzügige Kompartments, eine moderne IT-Ausstattung und praxisorientierte Lernfeldräume sind in Hamburgs berufsbildenden Schulen inzwischen Standard. 550 Millionen (Mio.) Euro hat die Freie und Hansestadt seit 2015 in Sanierung und Neubauten investiert. Bis 2027 wird sich dies auf mehr als 720 Mio. Euro steigern. Auch wenn wegen der Corona-Pandemie keine Einweihungsfeiern stattfinden konnten, seit 2019 hat sich im Bereich Schulbau viel getan.

### Fertiggestellt seit 2019 bis 2021

In Wilhelmsburg ist auf dem Elbinselcampus eine großzügige Mensa entstanden. Das Besondere: Im rund 25 Mio. Euro teuren Kubus ist ein Rohrsystem samt sanitärer Anlagen über drei Stockwerke installiert. Es ist der Sanitärstruktur eines Einfamilienhauses nachempfunden und praxisnaher Lernort für die Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klima an der Beruflichen Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inseipark (BS 13). Die Schule nutzt ebenfalls neue bis zu 500 Quadratmeter große Kompartments in den Stockwerken oberhalb der Mensa.

Die Berufliche Schule Holz Farbe Textil freut sich über zeitgemäße Kompartments, die individualisierten Unterricht ermöglichen. Viel Licht fällt in die Räume im gläsernen Lernwürfel, der direkt an der Oberaltenallee entstanden ist und durch ein großes X in der Fassade architektonische Akzente setzt. Zudem hat die Schule neue Fachwerkstätten für Maler erhalten. Die Investition liegt bei rund 10 Mio. Euro.

Ebenfalls fertig ist der Neubau der Beruflichen Schule an der Landwehr (BS 32). Auf fünf Geschossen sind in dem rund 27 Mio. Euro teuren Neubau Kompartments und 38 Unterrichts-

räume verteilt. Hier werden angehende Kaufleute, Berufsoberschüler mit Schwerpunkt Wirtschaft, Handel und Verwaltung sowie Klassen der Ausbildungsvorbereitung lernen. Fast 300 PV-Sonnenkollektoren auf dem Dach liefern der Schule Energie.

### Ausblick auf Neues

Der Berufsschulcampus in Bergedorf verändert sein Gesicht: Bis 2024 entstehen hier neue Außenanlagen. Die Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung (BS 07) hat moderne Kompartments erhalten, die Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06) neue Labore. Die Berufliche Schule Bautechnik (BS 08) wird noch bis 2024 saniert und ist derzeit in die Wendenstraße ausgelagert.

An der Beruflichen Schule Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03) sind für rund 8 Mio. Euro neue Küchenräume für Bäcker, Konditoren und Köche und auch Unterrichtsräume entstanden. Sie sind seit Frühjahr 2022 fertiggestellt.

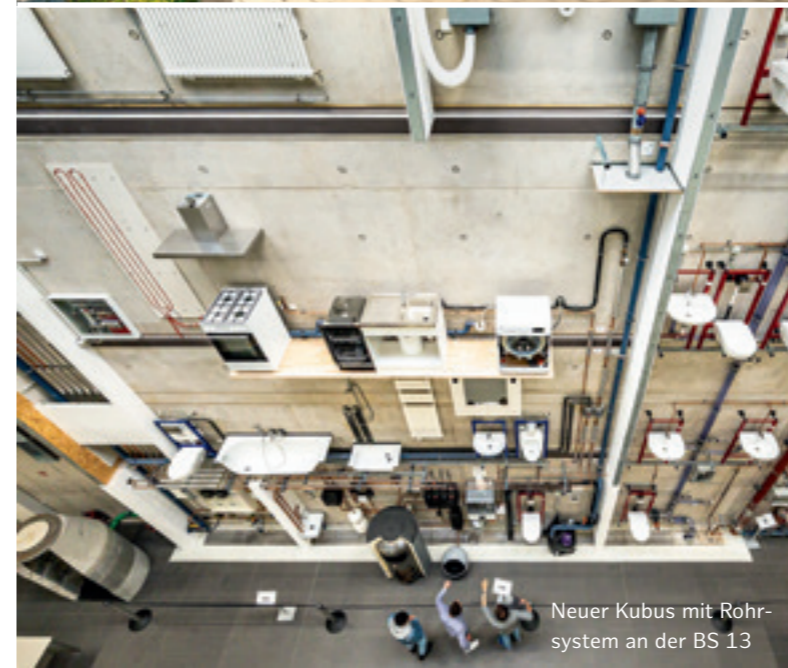
Auf einem Grundstück am Brekelbaums Park wird für rund 100 Millionen Euro ein neuer Bildungscampus mit mehreren Neubauten für die neue Berufliche Hochschule Hamburg (BHH) und die Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik entstehen. Zusätzlich werden Auszubildende der generalistischen Pflege der Beruflichen Schule Burgstraße (BS 12) auf dem Campus unterrichtet. Die Grundsteinlegung ist 2023 geplant, 2025 soll der Campus eröffnet werden.



Neubau der BS 32



Begegnung und  
Teamarbeit an BS 32



Neuer Kubus mit Rohrsystem  
an der BS 13



Photovoltaik-Anlagen  
auf Schullneubauten





Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) ist ein Landesbetrieb der Behörde für Schule und Berufsbildung nach § 106 LHO und damit eine wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Einheit. Durch die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens ist das HIBB in der Lage, Geschäftsvorfälle nach einem neuen abgestimmten Kontenplan differenziert und vollständig buchen zu können. Die berufsbildenden Schulen erstellen ihre eigenen Wirtschaftspläne.

Das HIBB hat auch in 2021 alle Eckdaten des Wirtschaftsplanes eingehalten.

Die nebenstehende kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung des HIBB schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 4.409.220,44 Euro ab. Dieser ist das Ergebnis von unterschiedlichen Effekten, die sich gegenüber der Veranschlagung ergebnisvermindernd oder ergebnisverbessernd ausgewirkt haben:

- Mehraufwendungen im Bereich Abschreibungen
- Mehraufwendungen im Bereich Sonstige Aufwendungen (z.B. IT-Aufwand, andere sonstige betriebliche Aufwendungen)
- Mehr- und Minderaufwendungen im Personalbereich aufgrund von Besoldungs- und Tarifierpassungen sowie höheren Zuschlagssätzen für Versorgung
- Mehrerlöse in verschiedenen Bereichen, insbesondere Erlöse aus Drittmittelprojekten (ESF)

Realisierte Investitionen in Höhe von rund 13,0 Mio. Euro wurden als Zugänge im Anlagevermögen gebucht.

Die Investitionsaktivitäten des HIBB durch die Neuausstattung von Schulgebäuden mit Investitionsgütern und durch die Modernisierung liegen damit auf sehr hohem Niveau. Neben dem von der FHH gezahlten Investitionszuschuss sind für die Realisierung der Investitionen auch Mittel aus dem Digitalpakt Schule und Eigenmittel verwendet worden. Eine Substanzerhöhung im Bereich des Anlagevermögens konnte dadurch erreicht werden.



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	405.835.591,10	376.199.220,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.441.718,13	6.526.888,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.173.178,34	-3.615.643,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.615.292,60	-22.038.050,70
	-26.788.470,94	-25.653.694,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-162.537.516,85	-159.966.389,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 81.079.109,08 (Vorjahr: EUR 78.824.338,12)	-98.887.415,40	-94.838.985,54
	-261.424.932,25	-254.805.375,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.222.941,46	-7.777.650,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.250.521,95	-77.818.239,08
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	336,93	387,23
8. Ergebnis nach Steuern	2.590.779,56	16.671.537,40
9. Abführungen an den Kernhaushalt	-7.000.000,00	-18.844.240,00
10. Jahresfehlbetrag	-4.409.220,44	-2.172.702,60
11. Verlustvortrag	-2.172.702,60	-2.605.183,33
12. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	2.172.702,60	2.605.183,33
13. Bilanzverlust	<b>-4.409.220,44</b>	<b>-2.172.702,60</b>





# SCHLUSSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021



AKTIVA	31.12.21 EUR	31.12.20 EUR	PASSIVA	31.12.21 EUR	31.12.20 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Grundkapital	13.086.018,15	13.086.018,15
1. Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	56.696,65	0,00	II. Kapitalrücklage	4.168.641,64	3.800.000,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	187.336,40	190.113,89	III. Gewinnrücklage		
	<b>244.033,05</b>	<b>190.113,89</b>	Andere Gewinnrücklage	53.643.294,90	55.815.997,50
<b>II. Sachanlagen</b>			IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-4.409.220,44	-2.172.702,60
1. Einbauten in Schulgebäude	9.299.987,08	5.469.725,32		<b>66.488.734,25</b>	<b>70.529.313,05</b>
2. Anlagen und Maschinen für Unterrichtszwecke	23.639.890,89	22.215.075,93	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>19.602.458,28</b>	<b>17.108.219,54</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.592.853,23	2.875.037,56	<b>C. Rückstellungen</b>		
4. Anlagen im Bau	288.178,96	3.977.276,65	Sonstige Rückstellungen	<b>6.073.418,42</b>	<b>9.183.414,21</b>
	<b>37.820.910,16</b>	<b>34.537.115,46</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>38.064.943,21</b>	<b>34.727.229,35</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.478.594,82	5.229.431,01
<b>B. Umlaufvermögen</b>			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.478.594,82 (Vorjahr: EUR 5.229.431,01)		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und FHH	12.044.754,99	2.516.146,05
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.622.846,96	268.804,25	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 12.044.754,99 (Vorjahr: EUR 2.516.146,05)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und FHH	83.166.859,28	67.635.694,37	3. Sonstige Verbindlichkeiten	31.667.464,64	14.752.311,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.709.658,46	6.931.805,94	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.822.127,50 (Vorjahr: EUR 2.474.311,67)		
	<b>91.499.364,70</b>	<b>74.836.304,56</b>		<b>48.190.814,45</b>	<b>22.497.888,73</b>
<b>II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>15.548,99</b>	<b>14.560,65</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>59.907,25</b>	<b>59.896,85</b>
	<b>91.514.913,69</b>	<b>74.850.865,21</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.835.475,75</b>	<b>9.800.637,82</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>140.415.332,65</b>	<b>119.378.732,38</b>
	<b>140.415.332,65</b>	<b>119.378.732,38</b>			



Staatsrat Schulz informiert über die Ausbildungszahlen 2021.



Im Schuljahr 2021/22 besuchten 46.337 Schülerinnen und Schüler die staatlichen berufsbildenden Schulen. Das waren 1.601 weniger als im Vorjahr und 2.968 weniger als 2019/20. Dieser Rückgang lässt sich überwiegend auf die Auswirkungen der COVID-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt mit deutlich gesunkenen Anfängerzahlen in der dualen Berufsausbildung zurückführen (minus 1.134 im Jahresvergleich, minus 2.745 gegenüber 2019/20).

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an den staatlichen berufsbildenden Schulen, die sich in einer Berufsausbildung befinden, sank demzufolge leicht auf 78,9 Prozent (36.565). Deren Anteil in Angeboten zur Integration in Ausbildung stieg leicht auf 7,7 Prozent (3.570). 5,3 Prozent aller Schülerinnen und Schüler besuchten einen Bildungsgang zum Erwerb einer Fach- bzw. Hochschulzugangsberechtigung vor oder nach einer Berufsausbildung (2.452). Weitere 8,1 Prozent qualifizierten sich in der beruflichen Weiterbildung an einer Fachschule (3.750).

19.101 Anfängerinnen und Anfänger begannen einen Bildungsgang an den staatlichen berufsbildenden Schulen. Der Rückgang um 431 bzw. 2,2 Prozent fiel deutlich geringer aus im ersten Corona-Jahr 2020/21 mit minus 1.321 bzw. 6,6 Prozent. Dies liegt daran, dass die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger an den staatlichen Berufsschulen nach dem Einbruch 2019/20 nunmehr wieder leicht anstieg: um 81 auf 11.893. Darunter befanden sich erstmals 92 Studierende an der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH). Die staatlichen vollqualifizierenden Berufsfachschulen hingegen verzeichneten ein Minus von 212 bzw. 12,5 Prozent auf insgesamt 1.488 Anfängerinnen und Anfänger. Das Angebot der Berufsqualifizierung wurde als Brücke in den Ausbildungsmarkt durch 234 Anfängerinnen und An-

fänger gut angenommen. Insgesamt befanden sich 13.615 Anfängerinnen und Anfänger im Segment Berufsausbildung (minus 231; 2019/20 waren es noch 15.387).

Hamburg ist zur Gewinnung sozialpädagogischer Fachkräfte insgesamt gut aufgestellt: Mit 5.846 Auszubildenden in den sozialpädagogischen Berufen (Erzieher/innen, Heilerziehungspflege und Sozialpädagogische Assistenz (SPA)) an den staatlichen und privaten Schulen konnte der Rekordwert aus dem Vorjahr fast wiederholt werden (minus 44). Darunter befanden sich 2.374 Anfängerinnen und Anfänger (minus 90). 1.569 Absolventinnen und Absolventen schlossen im Schuljahr 2020/21 ihre Aus- oder Weiterbildung in den sozialpädagogischen Berufen allein an den staatlichen berufsbildenden Schulen ab (plus 22). Inklusive der nicht-staatlichen Schulen waren es sogar 1.850 Absolventinnen und Absolventen bzw. im Vergleich zum Schuljahr 2018/19 ein Plus von 19,4 Prozent.

Vor, während oder nach einer Berufsausbildung können Schülerinnen und Schüler der staatlichen berufsbildenden Schulen nächst höhere Schulabschlüsse erlangen. 2020/21 absolvierten 16.573 Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Bildungsgänge und erwarben ein Abschlusszeugnis, davon 4.420 zusätzlich mit einem nächsthöheren Schulabschluss:

- 1.447 zusätzlich einen erweiterten ersten allgemeinen Schulabschluss,
- 1.639 zusätzlich einen mittleren Schulabschluss,
- 28 zusätzlich den schulischen Teil der Fachhochschulreife,
- 958 zusätzlich die Fachhochschulreife,
- 348 zusätzlich die allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife.

## SCHÜLERZAHLEN AN STAATLICHEN BERUFSBILDENDEN SCHULEN 2021

Ergebnis der Herbsthebung 2021 (Quelle: BSB)		Schülerinnen und Schüler		
		IST Herbst 2021	IST Herbst 2020	Veränderung 2020 zu 2021
Berufsschule		33.053	34.187	-1.134
davon: Dual plus Fachhochschulreife		116	167	-51
davon: BHH-Studierende		92	-	92
Berufsvorbereitungsschule	Teilzeit	424	415	9
	Ausbildungsvorbereitung	1.944	2.115	-171
	Berufsvorbereitung für Migrant/-innen*	1.135	1.161	-26
	andere	67	70	-3
Berufsfachschule	vollqualifizierend	3.276	3.380	-104
	Berufsqualifizierung (BQ)	236	337	-101
	Höhere Handelsschule (HHS)/ Höhere Technischule (HTS)	879	942	-63
	andere teilqualifizierende Bildungsgänge (ohne BQ, HHS und HTS)	-	-	-
Fachschule	Vollzeit	2.221	2.152	69
	Teilzeit- und Abendformen	1.529	1.531	-2
Berufliches Gymnasium		1.032	1.114	-82
Fachoberschule		331	335	-4
Berufsoberschule		210	199	11
<b>Summe</b>		<b>46.337</b>	<b>47.938</b>	<b>-1.601</b>

\* Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (AvM-Dual), Alphabetisierungsklassen, Wege in Ausbildung und Arbeit (WAA), Nachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten





Gemäß dem Hamburgischen Schulgesetz (HmbSG) setzt sich das Kuratorium des HIBB aus neun stimmberechtigten und zwei beratenden Mitgliedern zusammen. Dadurch ist die gleichberechtigte Vertretung der Sozialpartner und des Staates in den Gremien des HIBB gewährleistet.

Das Kuratorium des HIBB berät die Geschäftsführung in sämtlichen Angelegenheiten der beruflichen Bildung. Es beschließt über die berufsbildungspolitischen Schwerpunktsetzungen und curricularen Rahmenbedingungen der Berufsschule und der Berufsvorbereitungsschule. Zudem beschließt es Vorschläge zur Verteilung des Globalhaushaltes auf die einzelnen Schulen und zur Ernennung von Schulleitungen. Ihm obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses des HIBB gemäß § 85d HmbSG. Die Geschäftsführung des HIBB ist dem Kuratorium berichtspflichtig.

Laut HmbSG beträgt die Amtsdauer der Mitglieder des HIBB-Kuratoriums vier Jahre. Da die letzte Amtsperiode am 21. September 2021 endete, wurden zum 21. Dezember 2021 die Mitglieder des Kuratoriums bis zum 20. Dezember 2025 neu bestellt.

### Stimmberechtigte Mitglieder des Kuratoriums (Stand Dezember 2021):

- Staatsrat Rainer Schulz (Vorsitzender), Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
- Ingo Schlüter (stv. Vorsitzender seit Dezember 2021), stv. Vorsitzender des DGB-Bezirk Nord
- Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack, Leiter des Amtes für Bildung, BSB
- Arne Dornquast, Leiter des Amtes für Arbeit und Integration, ESF-Verwaltungsbehörde, Sozialbehörde
- Henning Albers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg
- Michael Thomas Fröhlich, Hauptgeschäftsführer des Unternehmensverbandes UVNord
- Dr. Malte Heyne, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg
- Anja Bensinger-Stolze, Vorsitzende GEW, Landesverband Hamburg
- Sandra Goldschmidt, stv. Landesbezirksleiterin von ver.di Hamburg

### Beratende Kuratoriumsmitglieder:

- Oberstudiendirektor Dr. Thomas Berben, Schulleiter der Beruflichen Schule Energietechnik Altona
- Oberstudiendirektorin Wiebke Schuleit, Schulleiterin der Beruflichen Schule Hamburg-Harburg



### Stand 1. April 2022

**Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01)**  
Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 59 - 33 00  
E-Mail: [bs01@hibb.hamburg.de](mailto:bs01@hibb.hamburg.de)  
<https://bs01.hamburg.de/>  
Schulleitung: Matthias Zastrow

**Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg – Mitte (BS 02)**  
Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 885 - 700  
E-Mail: [bs02@hibb.hamburg.de](mailto:bs02@hibb.hamburg.de)  
[www.bs02-hamburg.de](http://www.bs02-hamburg.de)  
Schulleitung: Irmtraud Oldenbusch

### **Berufliche Schule Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03)**

Angerstraße 4, 22087 Hamburg und  
Angerstraße 33, 22087 Hamburg,  
Reismühle 15, 22087 Hamburg  
Tel.: 428 59 - 3429  
E-Mail: [bs03@hibb.hamburg.de](mailto:bs03@hibb.hamburg.de),  
<https://bs03-hamburg.de/>  
Schulleitung: Carmen Szkolaja

### **Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)**

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg  
Tel.: 428 826 - 0  
E-Mail: [bs04@hibb.hamburg.de](mailto:bs04@hibb.hamburg.de)  
[www.bs04.de](http://www.bs04.de)  
Schulleitung: Martin Neumann

### **Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)**

Ladenbeker Furtweg 151, 21033 Hamburg  
Tel.: 428 923 - 0  
E-Mail: [bs06@hibb.hamburg.de](mailto:bs06@hibb.hamburg.de)  
[www.bs06.de](http://www.bs06.de)  
Schulleitung: Katrin Steinberg

### **Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS 07)**

Ladenbeker Furtweg 155, 21033 Hamburg  
Tel.: 428 922 - 0  
E-Mail: [bs07@hibb.hamburg.de](mailto:bs07@hibb.hamburg.de)  
[www.bs07.de](http://www.bs07.de)  
Schulleitung: Bernhard Schnitzler

### **Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)**

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 924 - 400  
E-Mail: [bs08@hibb.hamburg.de](mailto:bs08@hibb.hamburg.de)  
<https://bs08.de/>  
Schulleitung: Jens Tiedemann



**Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik (BS 09)**

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg und  
Holstenwall 14 – 17, 20355 Hamburg  
Tel.: 428 59 - 3431 und 428 54 - 7853  
<https://bs09.hamburg.de/>  
Schulleitung: Christian Peymann

**Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)**

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 953 - 0  
E-Mail: [bs10@hibb.hamburg.de](mailto:bs10@hibb.hamburg.de)  
[www.gelutec.hamburg](http://www.gelutec.hamburg)  
Schulleitung: Matthias Jürgens

**Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)**

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg  
Tel.: 428 973 - 0  
E-Mail: [bs11@hibb.hamburg.de](mailto:bs11@hibb.hamburg.de)  
<https://bs11.hamburg.de/>  
Schulleitung: Kai-Olof Tiburtius

**Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)**

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg und  
Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg  
Tel.: 428 847 - 0  
E-Mail: [bs12@hibb.hamburg.de](mailto:bs12@hibb.hamburg.de)  
[www.berufliche-schule-burgstrasse.de](http://www.berufliche-schule-burgstrasse.de)  
Kommissarische Schulleitung: Brigitte Hirsch

**Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktions-technik am Inselepark (BS 13)**

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg und  
Bundesstraße 58, 20146 Hamburg  
Tel.: 428 793 - 0 und 428 958 - 0  
E-Mail: [bs13@hibb.hamburg.de](mailto:bs13@hibb.hamburg.de)  
[www.bs13.hamburg/](http://www.bs13.hamburg/)  
Schulleitung: Jörn Buck

**Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)**

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg  
Tel.: 428 794 - 0  
E-Mail: [bs14@hibb.hamburg.de](mailto:bs14@hibb.hamburg.de)  
[www.itech-bs14.de](http://www.itech-bs14.de)  
Schulleitung: Monika Stausberg

**Berufliche Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS 15)**

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg  
Tel.: 428 792 - 0  
E-Mail: [bs15@hibb.hamburg.de](mailto:bs15@hibb.hamburg.de)  
[www.bs15-hamburg.de](http://www.bs15-hamburg.de)  
Schulleitung: Stefan Kurbjuhn

**Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16)**

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 851 - 01  
E-Mail: [bs16@hibb.hamburg.de](mailto:bs16@hibb.hamburg.de)  
[www.kfz-schule.de](http://www.kfz-schule.de)  
Schulleitung: Holger Garbelmann

**Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)**

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg  
Tel.: 428 951 - 201  
E-Mail: [bs17@hibb.hamburg.de](mailto:bs17@hibb.hamburg.de)  
<https://bmk-hh.de/>  
Schulleitung: Inga von Garrel

**Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)**

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg  
Tel.: 428 88 63 - 0  
E-Mail: [bs18@hibb.hamburg.de](mailto:bs18@hibb.hamburg.de)  
<http://beruflicheschulehamburgharburg.de/>  
Schulleitung: Wiebke Schulte

**Berufliche Schule Farmsen • Medien • Technik (BS 19)**

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg  
Tel.: 428 855 - 750  
E-Mail: [bs19@hibb.hamburg.de](mailto:bs19@hibb.hamburg.de)  
[www.bs19hamburg.de](http://www.bs19hamburg.de)  
Schulleitung: Kristin Hilmer

**Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21)**

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg  
Tel.: 428 11 - 2978  
E-Mail: [bs21@hibb.hamburg.de](mailto:bs21@hibb.hamburg.de)  
[www.fsp2-hamburg.de](http://www.fsp2-hamburg.de)  
Schulleitung: Cornelia Averhoff

**Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)**

Museumstraße 19, 22765 Hamburg  
Tel.: 428 11 - 1740  
E-Mail: [bs22@hibb.hamburg.de](mailto:bs22@hibb.hamburg.de)  
[www.bea-hamburg.de](http://www.bea-hamburg.de)  
Schulleitung: Dr. Thomas Berben

**Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23)**

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg  
Tel.: 428 86 92 - 0  
E-Mail: [bs23@hibb.hamburg.de](mailto:bs23@hibb.hamburg.de)  
[www.anna-warburg-schule.de](http://www.anna-warburg-schule.de)  
Schulleitung: Michael Hunger

**Berufliche Schule Eidelstedt (BS 24)**

Reichsbahnstraße 53, 22525 Hamburg und  
Niekampsweg 25 b, 22525 Hamburg  
Tel.: 57 23 - 125 und 428 96 37 50  
E-Mail: [bs24@hibb.hamburg.de](mailto:bs24@hibb.hamburg.de)  
<http://bs24.hamburg.de/>  
Schulleitung: Ina Kyborg

**Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25)**

Richardstraße 1, 22081 Hamburg  
Tel.: 428 860 - 0  
E-Mail: [bs25@hibb.hamburg.de](mailto:bs25@hibb.hamburg.de)  
[www.gsechs.de](http://www.gsechs.de)  
Schulleitung: Volker Striecker

**Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)**

Schlanckreye 1, 20144 Hamburg und  
Lutterothstraße 78/80, 20255 Hamburg  
Tel.: 428 823 - 0 und 428 823 - 323  
E-Mail: [bs26@hibb.hamburg.de](mailto:bs26@hibb.hamburg.de)  
[www.bsw-hamburg.de](http://www.bsw-hamburg.de)  
Schulleitung: Karin von Palubicki

**Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS 27)**

Wendenstraße 268, 20537 Hamburg  
Tel.: 428 824 - 0  
E-Mail: [bs27@hibb.hamburg.de](mailto:bs27@hibb.hamburg.de)  
[www.bs27-hamburg.de](http://www.bs27-hamburg.de)  
Schulleitung: Ole Anke

**Berufliche Schule City Nord (BS 28)**

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg,  
Tel.: 428 959 - 200  
E-Mail: [bs28@hibb.hamburg.de](mailto:bs28@hibb.hamburg.de)  
[www.bs28.hamburg](http://www.bs28.hamburg)  
Schulleitung: Marko Golder

**Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)**

Uferstraße 9 – 10, 22081 Hamburg  
Tel.: 428 952 - 0  
E-Mail: [bs29@hibb.hamburg.de](mailto:bs29@hibb.hamburg.de)  
[www.uferstrasse.de](http://www.uferstrasse.de)  
Schulleitung: Marlies Troeder

**Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30)**

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg  
Tel.: 428 846 - 211  
E-Mail: [bs30@hibb.hamburg.de](mailto:bs30@hibb.hamburg.de)  
[www.bs30.de](http://www.bs30.de)  
Schulleitung: Birga Wendland

**Berufliche Schule Am Lämmermarkt (BS 31)**

Wallstraße 2, 22087 Hamburg  
Tel.: 428 86 - 170  
E-Mail: [bs31@hibb.hamburg.de](mailto:bs31@hibb.hamburg.de)  
[www.laemmermarkt.de](http://www.laemmermarkt.de)  
Schulleitung: Malte Baumann

**Berufliche Schule an der Landwehr (BS 32)**

Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg  
Tel.: 428 976 - 0  
E-Mail: [bs32@hibb.hamburg.de](mailto:bs32@hibb.hamburg.de)  
<https://bs32.de/>  
Schulleitung: Astrid Höhne





## IN 2021 NEU EINGESETZTE SCHULLEITUNGEN

### 01. August 2021

- Malte Baumann  
Schulleitung BS 31

- Inga Gisela von Garrel  
Schulleitung BS 17

- Michael Hunger  
Schulleitung BS 23

- Anne-Kathrin Rauh-Wesseloh  
Stellvertretende Schulleitung BS 18

### 01. Oktober 2021

- Ole Anke  
Schulleitung BS27

- Julia Basedow  
Stellvertretende Schulleitung BS 28

### 01. November 2021

- Nina Daniela Jessen  
Stellvertretende Schulleitung BS32

- Julia Henry Pöttsch  
Stellvertretende Schulleitung BS 23



# ORGANIGRAMM DER HIBB-ZENTRALE

Stand Juni 2022

<b>HIBB-PERSONALRAT (VORSITZ)</b>	
Heike Kreuzer	- 2621
<b>GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE</b>	
Kristiane Harrendorf	- 3708
<b>VERTRAUENSPERSON FÜR SCHWERBEHINDERTE (BEREICH VERWALTUNG) DER BSB</b>	
Sabine Wieland	- 3142
<b>VERTRAUENSPERSON FÜR SCHWERBEHINDERTE (PÄDAGOGISCHES PERSONAL) DER BSB</b>	
Stephan Görbig	- 4036

<b>KURATORIUM</b>
-------------------

<b>GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>	
Geschäftsführerin – HI	
Dr. Sandra Garbade	- 2963
stellv. Geschäftsführer – HI 1	
Olaf Albrecht	- 2348
Leitung des Geschäftszimmers der Geschäftsführung sowie der Schulaufsichten – HI A	
Clarissa Niel	- 3487

<b>STRATEGISCHES CONTROLLING, BÜRGERSCHAFTSANGELEGENHEITEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – HIS</b>	
Dr. Angela Homfeld	- 2842

<b>PROJEKT: QUALITÄTSSICHERUNG HYBRIDER AUSBILDUNGSANGEBOTE (tQM) – HI tQM</b>	
Dr. Marius Herzog	428 791 - 191

☎ 428 63 + entsprechende Durchwahl

<b>SCHULENTWICKLUNG/STEUERUNG UND BERATUNG – HI 1</b>	
Olaf Albrecht	- 2348
<b>STEUERUNG UND BERATUNG BERUFSBILDENDER SCHULEN I – HI 10</b>	
Frank Hölting	- 3970
<b>STEUERUNG UND BERATUNG BERUFSBILDENDER SCHULEN II – HI 11</b>	
Kirsten Brangs	- 2126
<b>STEUERUNG UND BERATUNG BERUFSBILDENDER SCHULEN III – HI 12</b>	
Susanne Kallies	- 3072
<b>BILDUNGSGANGENTWICKLUNG, AUFSICHT PRIVATSCHULEN UND PRÜFUNGSANGELEGENHEITEN – HI 14</b>	
Karlheinz Kruse	- 4622
<b>BAU- UND STANDORTANGELEGENHEITEN – HI 18</b>	
Ralf Petersen	- 2674
<b>LEITSTELLE IT – HI 1 – IT</b>	
André Doneck	- 3128
<b>BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSZENTRUM BERUFLICHE SCHULEN (BZBS) – HI 1 B</b>	
Karina Glüsing-Alsleben	- 5365

<b>ÜBERGANG SCHULE – BERUF – HI 2</b>	
Hartmut Sturm	- 4017
<b>ÜBERGANGSMANAGEMENT UND BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG – HI 21</b>	
Birgit Kruse	- 2841
<b>JUGENDBERUFSAGENTUR – HI 22</b>	
Dirk Flegel	- 4233
<b>INKLUSION – HI 23</b>	
Christiane Waldeck	- 2623
<b>SERVICESTELLE BERUFLICHE ORIENTIERUNG (BO) – HI 24-HSQB</b>	
Susanne Just	- 4052
Sabine Kaufmann	- 4054
<b>PROJEKT ESF LISUB HI 2 – LISUB</b>	
Thomas von Fintel	
<b>HSQB (stellv. Leitung) HI 2 – HSQB</b>	
	0176-42868994
<b>REFERENTIN FÜR PERSONALENTWICKLUNG – HI 1-PE</b>	
Aëlita Baun	- 2076
<b>BERUFLICHE BILDUNG INTERNATIONAL – HI 1-INT</b>	
Beate Gröblichhoff	- 2627

<b>PERSONAL UND FINANZEN – HI 3</b>	
Jens Rustenbach	- 3340
<b>ORGANISATION UND PERSONALKOSTENMANAGEMENT – HI 30</b>	
Jens Rustenbach (kommissarisch)	- 3340
<b>PERSONALMANAGEMENT – HI 31</b>	
Olaf Jorde	- 2208
<b>FINANZ-UND RECHNUNGSWESEN – HI 32</b>	
Manuela Rautenberg	- 3048
<b>FACILITY MANAGEMENT (EINKAUF, IT, GEBÄUDESERVICE) – HI 33</b>	
Jörg Eilert	- 2811
<b>SCHULPERSONALMANAGEMENT UND PERSONALORGANISATION – HI 34</b>	
Stephan Schmidt	- 2044
<b>WIRTSCHAFTSPLAN, KLR, CONTROLLING, SAP – HI 35</b>	
Roland Wierzoch	- 3577

<b>AUSSERSCHULISCHE BERUFSBILDUNG – HI 4</b>	
Katharina von Fintel	- 3514
<b>BERUFLICHE FÖRDERPROGRAMME – HI 41</b>	
Dirk Triebe	- 2400
<b>RECHTSFRAGEN DER BERUFLICHEN BILDUNG, WEITERBILDUNG UND AUFSTIEGSPFÖRDERUNG – HI 42</b>	
Rosemarie Hören	- 4203
<b>BILDUNGSURLAUB; ANERKENNUNG, TRÄGERBERATUNG, GRUNDSATZ – HI 43</b>	
Birgit Waltereit	- 3632



## INFORMATIONSZENTRUM DES HIBB (IZ-HIBB)

Das IZ-HIBB berät neu zugewanderte Jugendliche mit und ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, die noch schulpflichtig sind.

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg  
Tel.: 428 63 - 4236, [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)  
E-Mail: [informationszentrum@hibb.hamburg.de](mailto:informationszentrum@hibb.hamburg.de)

### Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags	9:00 bis 13:00 Uhr
dienstags	9:00 bis 17:00 Uhr
donnerstags	10:00 bis 18:00 Uhr

## BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGS- ZENTRUM BERUFLICHE SCHULEN (BZBS)

Das BZBS berät Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen, deren Eltern und Lehrkräfte, Beschäftigte der Jugendhilfe sowie Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Bewältigung pädagogischer, psychischer und sozialer Probleme. Es bietet externe und vertrauliche Beratung.

Das BZBS berät und begleitet zum Beispiel bei:

- Lern- und Leistungsproblemen,
- Konflikten, Gewalt und Sucht,
- Schulversäumnissen, psychischen Schwierigkeiten wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten,
- sozialen Notlagen und familiären Problemen,
- Fragen und Problemen, die sich im Rahmen des Schulbesuchs von behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergeben

Hamburger Straße 127, 22083 Hamburg,  
Tel.: 428 63 - 5360  
E-Mail: [Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de](mailto:Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de)

### Geschäftszeiten:

an den Schultagen und in den Ferien 8:00 bis 16:00 Uhr

## JUGENDBERUFSAGENTUR (JBA)

Die Jugendberufsagentur ist die zentrale Anlaufstelle für junge Menschen unter 25 Jahren, die Beratung, Vermittlung und Unterstützung möchten bei:

- der Berufswahl und -vorbereitung
- der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz
- der Wahl geeigneter Bildungswege im berufsbildenden System
- der Wahl des passenden Studiums
- der Bewältigung schulischer, persönlicher und familiärer Probleme

### Öffnungszeiten JBA in den Bezirken:

montags bis freitags	8:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags	15:30 bis 17:00 Uhr

Nachmittagstermine nach Vereinbarung möglich  
[www.jba-hamburg.de](http://www.jba-hamburg.de)

### Zentrale Telefonnummer:

Tel.: 428 28 3333  
(Hotline des HIBB und der Bezirksämter für alle JBA-Standorte)



### JBA in den Bezirken:

#### Hamburg-Mitte:

Norderstraße 105, 20070 Hamburg

#### Harburg:

Neue Straße 50, 21073 Hamburg

#### Hamburg-Nord:

Langenhorner Chaussee 92, 22415 Hamburg

#### Eimsbüttel:

Eppendorfer Weg 24 (2. Stock), 20259 Hamburg

#### Altona:

Kieler Straße 39 (Haus II), 22769 Hamburg

#### Wandsbek:

Friedrich-Ebert-Damm 160, 22047 Hamburg

#### Bergedorf:

Johann Meyer Straße 55, 21031 Hamburg

### Netzwerkstelle der Jugendberufsagentur:

Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg,  
E-Mail: [jba@hibb.hamburg.de](mailto:jba@hibb.hamburg.de)





## Impressum

Herausgeber: Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)  
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg  
[www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)

Redaktion: Dr. Angela Homfeld (HIBB)  
Fotos: S.3/Roland Magunia, Michael Kottmeier,  
Tillmann Möller, HIBB, adobestock  
Layout: [stilpunktdrei.de](http://stilpunktdrei.de)  
Druck: Druckerei Siepmann GmbH  
Auflage: 1.900  
Redaktionsschluss: 1. Juni 2022